

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Museum der Barlachstadt Güstrow:

Resümee 2023 und Ausblick

Das Stadtmuseum blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück, in dem die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Altertumsverein bei den wichtigsten Terminen und Projekten von zentraler Bedeutung war.

Zu den Aufgaben zählten:

- die Fortsetzung der **Restaurierung weiterer Objekte** aus den Beständen des Museums, darunter wie in den Vorjahren weiterer **Gemälde**,
- die Fortsetzung der Restaurierung der **Theaterzettelsammlung** (unterstützt durch Fördermittel des Landes M-V) und
- die Restaurierung **historischer Laternen**, die in der Ausstellung „Historische Beleuchtungskörper“ im Rahmen der Kunstnacht gezeigt wurden.
- Finanziert durch die Museumsförderung der Fielmann AG konnten das Stadtmuseum und der KAV die englische **Bodenstanduhr** aus der Zeit im 1760 restaurieren lassen. Die Uhr, die am früheren Standort Franz-Parr-Platz 7 im Treppenhaus aufgestellt und seit mehr als 30 verstummt war, wurde durch Uhrmachermeister Helmut Langner aus Schwaan und Olaf Skodlerak aus Laage restauriert. Anlässlich des Internationalen Museumstages im Mai wurde die restaurierte Uhr zur Freude vieler Güstrower feierlich übergeben. Die Uhr erhielt einen festen Standort im Eingangsbereich des Museums und begrüßt nun die Besucher des Museums.
- Der äußere und innere Eingangsbereich des Museums wurden in ihrer **Präsentation und damit in der Besucherlenkung und -wahrnehmung verbessert**. Der KAV übernahm die Initiative bei der Restaurierung, Ergänzung und Anbringung des historischen Aushängeschildes, das früher das alte Museumsgebäude zierte. Für die Ausführung der Arbeiten konnte der KAV die Firma Hallenbau Stieblich gewinnen, die die Aufgaben kurzfristig übernahm und sponserte. Der innere Eingangsbereich des Museums wurde ebenfalls umgestaltet und begrüßte die Besucher der Kunstnacht am 2. Oktober im neuen Erscheinungsbild. Die Farbgestaltung nimmt die Farbmuster der Dauerausstellung auf und wurde durch das früher ebenfalls am alten Museumsstandort befindliche handgeschnittene Museumsschild ergänzt.
- Die **Veranstaltungen und museumspädagogischen Angebote** des Museums fanden regen Anklang bei Besuchern und den Schulen der Stadt. Viele Veranstaltungen, wie der **Internationale Museumstag, die Güstrower Kunstnacht und die Vortragsreihe „Schätze aus dem Depot“** fanden in direkter Zusammenarbeit mit dem KAV statt. Auch die Sportchronisten wurden eingebunden. Die AWG wählte das Museum erstmalig als Veranstaltungsort für das „AWG-Forum“ und war erfreut über die positive Resonanz der Mitglieder, die die Informationen zur Stadtgründung, gemeinsam von KAV und Museum vorgetragen, interessiert verfolgten. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit ist geplant.

Statistisches 2023:

- Die publikumswirksamsten Veranstaltungen waren der Internationale Museumstag, der 362 Besucher in das Museum führte, und die Kunstnacht am 2. Oktober, bei der 480 Besucher gezählt wurden - davon 178 begeisterte Gäste der 3 Konzerte und 2 Vorträge.
- Auch das kurzfristig ins Programm aufgenommene Silhouetten-Theaterstück „Die Freischütz-denker“ zog am Abend des 17. Februars 55 Besucher in das Museum.

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

- 22 Teilnehmer versammelten sich am Tag der Backsteingotik zu einer thematischen Domführung, die das Museum organisierte.
- Als eine schöne Bereicherung wurde von den rund 40 Gästen und Vortragenden der erste Sommer-Kunst-Abend gewertet, in dessen Mittelpunkt der in Güstrow und Rossewitz tätige Barockbaumeister Charle Philippe Dieussart stand.
- Der KAV, die Goethe-Ortsvereinigung und das Stadtmuseum Güstrow als Veranstalter konnten am Abend des 14. Juli auch die Autorin Birgit Wiechmann begrüßen, die aus ihrem Roman „Das Geheimnis der roten Steine“ las.
- Insgesamt konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert. **Allein im Rahmen von durch das Museum organisierten Veranstaltungen**, Führungen von interessierten Besuchergruppen und Schulklassen, Presseterminen und der museumspädagogischen Angeboten sind hier **1623 Besucher** zu verzeichnen gewesen.

Museumspädagogik

- Die Zusammenarbeit mit den Schulen der Stadt wurde fortgesetzt. Die Grundschulen der Barlachstadt Güstrow nutzten das Angebot des Museums im Rahmen der Unterrichtseinheit „Heimatstadt Güstrow“, Hort- und Kita-Kinder gingen auf Entdeckungstour durch die Ausstellung.
- Das John-Brinckman-Gymnasium „buchte“ mehrfach das Angebot „Klassizismus in Güstrow“.
- Im Rahmen des vom KAV initiierten Kinder-Kunst-Kompasses gab es in diesem Jahr ein Angebot zur Gestaltung eines persönlichen Wappens. Dieses Angebot wurde von 67 Kindern wahrgenommen. Das Museum wird bei der Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Kinder-Kunst-Kompasses auch in diesem Jahr durch zwei ehrenamtlich tätige Helferinnen unterstützt.

Schenkungen:

- Ein wichtiger Höhepunkt für das Museum war die Übergabe einer Schenkung von sieben Porträts des frühen 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der früher in Güstrow ansässigen Familie Burmeister. Die Bilder, ein Ölgemälde und sechs Pastelle, wurden von der Fielmann AG aus Hamburger Privatbesitz erworben, restauriert und am 22. November im Rahmen eines medial sehr beachteten Pressetermins dem Museum übergeben. Sie hängen nun, ergänzt durch weitere Exponate aus den Museumsbeständen, in der kleinen Sonderausstellung „Schätze aus dem Depot“ und wurden im Rahmen der gleichnamigen Veranstaltung des KAV am 11. Dezember einem interessierten Publikum eingehender vorgestellt. Die Zusammenarbeit mit der Fielmann AG wird gemeinsam mit dem KAV in den kommenden Jahren fortgesetzt.
- Weitere Projekte, darunter Restaurierungen und ein weiterer Ankauf, sind in Planung bzw. Vorbereitung.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Hervorzuheben ist auch die gute Zusammenarbeit mit den lokalen und überregionalen Medien: Zeitungen, Rundfunkjournalisten und die lokalen Sender GüstrowTV und MV1 begleiteten die Arbeit des Stadtmuseums öffentlichkeitswirksam - 10 filmische Kurzbeiträge entstanden, die auch auf der Internetseite des Barlachstadt Güstrow unter der Rubrik Stadtmuseum abgerufen werden können.

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Ausblick für 2024:

- Im kommenden Jahr werden wiederum der Internationale Museumstag, die Güstrower Kunstnacht, die Veranstaltungsreihe „Schätze aus dem Depot“ die wichtigsten musealen Termine sein. Hierbei wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem KAV weiter intensiv fortgesetzt. Konkrete Termine sind die Veranstaltung im März, bei der das Güstrower Kniesenack-Bier im Mittelpunkt stehen wird, und der Museumstag am 19. Mai, der das Thema „3D-Techniken in der Restaurierung“ beleuchtet wird. Eine weitere Restaurierungsmaßnahme, die der KAV durch eine private Spende ermöglichen konnte, ist die derzeit laufende Wiederherstellung einer Alabasterpendule aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, die von Boris Froberg (Berlin) und Helmut Langner (Schwaan) übernommen wurde. Die Uhr soll zum Museumstag übergeben werden und Mittelpunkt der Veranstaltung sein.
- Da sich am 5. September 2024 der Geburtstag des bedeutenden Malers Caspar David Friedrich zum 250. Male jährt, wird es im „ausgerufenen“ Romantikjahr natürlich in bewährter Zusammenarbeit mit dem KAV eine Veranstaltung geben, denn das Stadtmuseum ist ja bekanntlich der einzige Ort in M-V, der den in Güstrow geborenen Maler Georg Friedrich Kersting würdigt, der ein Freund Caspar David Friedrichs war.
- Das Museum setzt seine Restaurierungsmaßnahmen fort, u.a. in der Gemälde- und in der Theaterzettelsammlung.
- Die Fielmann AG hat sich zur Übernahme weiterer Restaurierungsmaßnahmen bereit erklärt. Im Mittelpunkt sollen hier die Reinigung der Porträts Herzog Gustav Adolfs und seiner Gemahlin Magdalena Sibylla stehen.
- In Vorbereitung sind weitere Veranstaltungstermine: mit der Goethe-Ortsvereinigung sowie der AWG, die als langjähriger Partner des Museums in 2023 mit einer Werbeaktion „Museum Güstrow – 500 m² Geschichte, Kunst und Schätze – für alle ohne Eintritt“ auf unser Haus aufmerksam machte.
- Anfragen zu den museumspädagogischen Angeboten liegen bereits seitens des John-Brinckman-Gymnasiums vor.

Städtische Galerie Wollhalle

Rückblick auf das Ausstellungsjahr 2023

Erste Ausstellung: „10. Biennale: Schüler, Land und Leute“

(3. Februar – 16. April 2023)

Den Anfang im neuen Ausstellungsjahr machte die Schülersausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet und dieses Mal das Motto „Schüler, Land und Leute“ innehatte. In der Ausstellung wurden gestalterische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen aus dem Landkreis Rostock gezeigt. Die Werke entstanden im Rahmen des Kunstunterrichts. Die jungen Künstler*innen setzten sich mit Fragen wie „Wo und mit wem leben wir?“ oder „Was ist für uns Heimat?“ auseinander. Mit einem frischen Blick erkundeten sie dafür ihre Umgebung, entdeckten dabei Neues im Alten und fanden liebenswerte Seiten am Leben in Dörfern und Kleinstädten. Manches erzählen sie mit einem Augenzwinkern, sie schlugen aber auch ernstere Töne an. So waren beispielsweise Werke von Kindern zu sehen, die nach einer gefährlichen Flucht hier Sicherheit fanden und sich nun in eine neue Heimat einleben. Neben Zeichnungen, Druckgrafiken, Malereien, Collagen, Plastiken und Objekten wurden auch Mapping-Projekte und Kurzfilme präsentiert. Die Gestaltung der Ausstellung erfolgte

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

erneut durch Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses „Kunst und Gestaltung“ der Klasse 12 am John-Brinckman-Gymnasium unter Anleitung von Irene Heinze. Begleitend zur „10. Biennale“ führten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zu drei Terminen durch ihre Ausstellung.

Besucherzahl: 1.022

Zweite Ausstellung: Henning Spitzer, „Fügungen“

(13. Mai – 3. September 2023)

Der Bildhauer und Maler Henning Spitzer, mit Ateliersitz in Güstrow, gewährte dem Publikum in seiner ersten Personalausstellung in der Galerie Wollhalle einen umfassenden Einblick in sein aktuelles bildhauerisches Werk. Er präsentierte Flachreliefs, vor Modellen geschaffene Figuren in Ton und Steinguss sowie Figuren aus Gips, die teilweise über mehrere Jahre hinweg immer wieder einen Bearbeitungsprozess erfahren haben. Unter den knapp 70 gezeigten Exponaten bilden Figuren aus Gips und Bronze den Kern der Ausstellung, ergänzt durch eine kleine Auswahl an Zeichnungen und Malereien. Ergänzend zur Ausstellung führte Henning Spitzer zu mehreren Terminen durch seine Ausstellung und veranstaltete in seinem Atelier einen Workshop zum Thema „Figürliche Kleinplastik in Gips“. Die Finissage mit Künstlergespräch entfiel aufgrund der Erkrankung des Künstlers.

Besucherzahl: 839

Gastausstellung in der Wollhalle

In der Zeit vom 6. bis 13. Juni 2023 gastierte im Veranstaltungsraum der Wollhalle die Ausstellung **Unser größtes Auge im All – Wanderausstellung zum James-Webb-Weltraumteleskop**, präsentiert von der Volkshochschule des Landkreises Rostock mit Sitz in Güstrow.

Konzipiert wurde diese Ausstellung vom Max-Planck-Institut für Astronomie und dem Haus der Astronomie in Heidelberg. Zu sehen war ein detailgetreues Modell des Weltraumteleskops im Maßstab 1:10. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der Darstellung der innovativen Technologien, die beim Bau des Instruments zum Einsatz kamen, sowie auf der Vorstellung der Berufsbilder und der Menschen, die an der Planung und Ausarbeitung beteiligt waren. Die Wanderausstellung war Teil des Wissenschaftsjahrs 2023, das unter dem Motto „Unser Universum“ stand. Gefördert wurde sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und war im Wochentakt von Mai bis Jahresende 2023 an 30 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland zu sehen.

Dritte Ausstellung: Jan Ratschat: „Hidden Places“

(3. Oktober 2023 – 7. Januar 2024)

Aufgrund einer zu vermutenden Schadstoffbelastung im Depot des Güstrower Stadtmuseums konnte die Ausstellung **Schätze aus dem Depot des Stadtmuseums**, die vom 3. Oktober 2023 bis 7. Januar 2024 gezeigt werden sollte, nicht durchgeführt werden. Für denselben Zeitraum wurde mit der Ausstellung **Jan Ratschat: Hidden Places** ein alternatives Ausstellungsangebot gefunden.

Die Ausstellung wurde im Rahmen der 22. Güstrower Kunstnacht eröffnet. Der Hamburger Maler Jan Ratschat präsentierte in dieser 55 Bilder in Öl, darunter Arbeiten aus dem Werkzyklus „Nordische Kombination“, in dem sich der Künstler mit den von Menschen gemachten Veränderungen in Hochgebirgen, polaren Landschaften und Regionen mit Permafrostböden auseinandersetzt. Mittels klarer Linien und farblicher Kontraste beleuchtet er die Schönheit dieser Landschaften und weist zugleich auf die Gefahren hin, die durch die

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Veränderungen von ihnen ausgehen. Die Ausstellung endete mit einer Finissage mit Künstlergespräch.

Besucherzahl: 871 (Stand: 20.12.23)

22. Güstrower Kunstnacht in der Wollhalle

Den Auftakt der Güstrower Kunstnacht bildet auch in diesem Jahr eine Vernissage in der Städtischen Galerie Wollhalle. Eröffnet wurde die Ausstellung **Jan Ratschat: „Hidden Places“**. Der Vorsitzende des Kunst- und Altertumsvereins, Dr. Arnold Fuchs, eröffnete die Kunstnacht mit einem Grußwort, gefolgt von einem Redebeitrag des Bürgermeisters der Barlachstadt Güstrow, Arne Schuldt, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung.

Im Anschluss an die Vernissage durften sich Besuchende auf Performances der Deutschen Tanzkompanie freuen. Eine Kooperation mit dem Ernst-Barlach-Theater ermöglichte es, über den Abend hinweg mehrere Kostproben aus dem neuesten Tanzdrama „Feuer“ zu bestaunen. Diese bildeten zugleich einen spannenden Gegenpart zu verschiedenen Arbeiten des Malers Jan Ratschat.

Ausblick auf das Ausstellungsjahr 2024

Erste Ausstellung: Young Art for Peace – Friede dem blauen Planeten (29. Januar – 14. April 2024)

Diese Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e.V. und der Barlachstadt Güstrow. Sie zeigt auf, wie sich junge Menschen unterschiedlichen Alters mittels des Mediums Plakat auf ganz persönliche Weise mit den gegenwärtigen Herausforderungen, wie etwa kriegerischen Auseinandersetzungen oder Folgen des Klimawandels, auseinandersetzen.

Die Ausstellung besteht im Wesentlichen aus zwei Teilbereichen. Zum Einen umfasst sie Arbeiten aus der zurückliegenden Plakatbiennale „Youth in Europe“ (2001 bis 2014), an der sich einst Studierende an Designschulen rund um die Ostsee beteiligten, zum Anderen aus Plakaten, die im Rahmen eines Schülerwettbewerbs eingereicht worden waren.

Die Kooperationspartner nahmen die einstige Biennale zum Anlass, um die inzwischen größtenteils archivierten Plakate der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Daraus erwuchs die Idee, junge Menschen an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen eines Plakatwettbewerbs dazu einzuladen, einen persönlichen Bezug auf aktuelle weltpolitische Themen zu nehmen. Der Wettbewerb „Friede dem blauen Planeten“ fand im Schuljahr 2022/23 statt. Die eingereichten Arbeiten werden gemeinsam mit den Plakaten aus der Biennale präsentiert und im Rahmen der Vernissage (28.01.24, 15 Uhr) mit dem Jurypreis sowie während der Abschlussveranstaltung (14.04.24) mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Begleitend zur Ausstellung ist der Katalog „Young Art for Peace – Friede dem blauen Planeten erschienen“.

Neben der Kooperation zwischen dem Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. und der Barlachstadt Güstrow ermöglichten Förderungen durch die Ehrenamtsstiftung MV, der Landeszentrale für politische Bildung sowie des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern die Umsetzung des umfangreichen Ausstellungsvorhabens, die Durchführung des Wettbewerbs sowie die Erarbeitung des Ausstellungskatalogs.

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Zweite Ausstellung: Ines Baumgart: „Wollweiß“

(4. Mai – 01.09.2024)

Kunst ist seit Kindheitstagen der stete Antrieb der Künstlerin Ines Baumgart (*1962). Ihre zentralen Themen sind Formen und Räume sowie deren Zusammenspiel, u.a. orientiert an Gegebenheiten wie sie im Alltag, in der Natur oder in bestimmten Kulturkreisen zu finden sind. Den Werdegang eines Objekts kann sie dabei oft nicht recht nachvollziehen – er entsteht, wie sie sagt, aus ihrem tiefsten Inneren, mit Hilfe ihres Bauchgefühls. Ines Baumgart verarbeitet Materialien aus dem täglichen Gebrauch, sowohl industriell wie handwerklich hergestellt, und verbindet sie zu vollständigen Körpern oder einem Fragment. Zu den von ihr verwendeten Materialien zählen Papier, Tierwolle, Baumwolle, Metallbänder, Draht, Seile, Schnüre. Ines Baumgart ist gebürtige Güstrowerin, lebt und arbeitet jedoch seit vielen Jahren in Leichlingen und Köln (NRW).

Dritte Ausstellung: 4. Laienkunstausstellung des Landkreises Rostock und der Barlachstadt Güstrow

(3. Oktober 2024 – 5. Januar 2025)

Im Rahmen der 23. Kunstnacht am 2. Oktober 2024 wird mit der 4. Laienkunstausstellung die letzte Ausstellung des Jahres eröffnet. Sie wird ein weiteres Mal als Kooperationsprojekt des Landkreises Rostock und der Barlachstadt Güstrow veranstaltet und präsentiert zahlreiche Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die ausschließlich in ihrer Freizeit in der bildenden Kunst aktiv sind und eines ihrer Kunstwerke der Öffentlichkeit zeigen wollen. Das Publikum darf sich auf eine große Vielfalt an Arbeiten freuen und per Votingkarten aus allen Arbeiten ihr Lieblingswerk wählen. Prämiiert werden die Publikumspreisträger*innen auf der Abschlussveranstaltung am 5. Januar 2025.

Stadtarchiv Heinrich Benox

Rückschau 2023

Im Jahr 2023 kann das Stadtarchiv an die 63 Direktbenutzungen mit etwa 179 Vorortbenutzungen verzeichnen. Zudem wurden schriftlichen Anfragen zu 202 Themen bearbeitet. Darunter befanden sich u.a. Anfragen zu Personenstandsunterlagen, Bauunterlagen aber auch wissenschaftliche Fragestellungen.

Weiterhin unterstützt das Stadtarchiv auch wissenschaftliche Projekte wie „Ärzte in Mecklenburg von 1929 bis 1945“ und nun das Nachfolgeprojekt „NS-Justiz in Mecklenburg. Sondergerichte Schwerin und Rostock 1933-1945“ des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin sowie Vereine und Ortschronistengruppen bei der Recherche.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Stadtarchivs lag weiter auf den Umzugsvorbereitungen. Neben den umfangreichen und notwendigen Verpackungsarbeiten, band auch die fachspezifische Planung Ressourcen. Diese wird nun von Frau Nørgaard (seit 1. Februar 2023 im Stadtarchiv tätig) koordiniert.

Die Verzeichnung in Augias wird ebenfalls fortgeführt, um zukünftig eine digitale Recherche in den Beständen für Nutzende ermöglichen zu können.

Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Verzeichnung der Personenstandsunterlagen, um Erbenermittlungen und Familienforscher*innen zukünftig auch einen Überblick über Unterlagen von ehemaligen Standesämtern im Stadtarchiv Güstrow gewähren zu können.

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Fünf der sog. Dorfstandesämter sind inzwischen verzeichnet. Außerdem ist auch der Bestand LMB-aktuell (1978-1990) die Betriebszeitung des VEB Landmaschinenbau Güstrow verzeichnet worden.

Insgesamt wurden 2023 sieben Bestände, die 656 Verzeichnungseinheiten beinhalten, erfasst. Die Anzahl der in Augias erfassten Verzeichnungseinheiten konnte damit mehr als vervierfacht werden. Dies ist u.a. durch die Personalaufstockung ermöglicht worden.

Am 27. März übergab Herr Hartwig Tschirschwitz dem Stadtarchiv die Chronik des ehemaligen Vereins der Güstrower Briefmarkenfreunde als Schenkung. In dieser Chronik sind 70 Jahre Vereinsgeschichte von 1947 bis 2017 dokumentiert. Die Chronik wird die Überlieferung des Stadtarchivs in diesem Bereich sehr gut ergänzen.

Anfang Juni fand ein Dreh mit der Firma Juni Media aus der Beitragsreihe zu historischen Gebäuden statt. Dieses Mal ging es um das ehemalige Schlosskrankenhaus am Franz-Parr-Platz 10 in dem das Archiv heute untergebracht ist. Der Beitrag erschien Anfang Oktober.

In einer Kooperation mit der Freien Schule ermöglicht das Stadtarchiv seit April/Mai Schülerpraktikant*innen im Rahmen einer wöchentlichen Praktikumsschulstunde Regionalgeschichte unmittelbar kennen zu lernen und Einblicke in die Arbeit des Stadtarchivs zu bekommen. Das Format wurde nach den Sommerferien mit zwei Schülerpraktikanten fortgeführt.

Nach jahrelanger Zuarbeit des Stadtarchivs zum Projekt „Ärzte in Mecklenburg im Dritten Reich“ veranstaltete das Stadtarchiv zusammen mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und der Landeszentrale für Politische Bildung am 25. Oktober in der Wollhalle eine Buchvorstellung und -lesung der wissenschaftlichen Projektpublikation. Die Veranstaltung mit den Autoren Michael Buddrus und Angrit Lorenzen-Schmidt kam sehr gut bei den rund 35 Zuschauern an.

Vorschau 2024

Im neuen Jahr führt das Stadtarchiv seine Kooperation mit der Freien Schule und damit die wöchentlichen Schülerpraktika fort. Zudem ist eine Ausbildungsstelle für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv ab 01. September in Planung.

Am 02./03. März findet der 12. Tag der Archive unter dem Motto „Essen und Trinken“ statt. Als Veranstaltungsort ist der Veranstaltungsbereich der Wollhalle angedacht. Voraussichtlich wird die geplante Ausstellung wie 2022 statt zwei Tagen einige Wochen geöffnet sein.

Der Arbeitsschwerpunkt auf den Umzugsvorbereitungen bleibt weiter bestehen.

Uwe Johnson-Bibliothek

Die Uwe Johnson-Bibliothek konnte wieder das ganze Jahr über öffnen und die Besuchszahlen stiegen auf 36.036 (Vorjahr 28.290). Die Ausleihen stiegen auf knapp 112.000 (gegenüber gut 97.000 im Vorjahr), aktive Nutzendenkonten stiegen ebenfalls leicht von 2.338 auf 2.457.

Alle Pflichtkriterien des Landes MV, inkl. der geforderten 10 % Erneuerungsquote als Pflichtkriterium für Fördermittel wurden erfüllt. 15.700 EUR Drittmittel wurden eingeworben, davon 11.258 EUR vom Land.

Mitgliederversammlung des KAV am 15. Januar 2024 – Redebeitrag des Bürgermeisters (Es gilt das gesprochene Wort!)

Das Veranstaltungsangebot war wieder vielfältig. Es reichte von den Veranstaltungsklassikern wie der Kunstnacht, der Lesung am Strand und dem Erotischen Häppchen über die Uwe Johnson-Tage - wieder in Kooperation mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft - bis hin zu den Aktionstagen wie dem Star Wars Reads Day, dem bundesweiten Manga-Tag, einer Jugendbuch-Lesung des Basketballstars der Rostocker Seawolves oder der Partie am Wall. Die bibliothekspädagogischen Angebote wurden weiterhin sehr gut nachgefragt. Einen schönen Erfolg brachte auch die Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz, die in einem Medienaktionstag für Familien zur Internetsicherheit mit über 200 Besuchenden am ersten Adventswochenende und breitem Medienecho mündete. 125 Veranstaltungen und Angebote waren es am Ende des Jahres in der Summe.

Auch die Kooperation für das weitere Angebot zur Förderung von Technikkompetenz mit dem Verein Deutscher Ingenieure wurde fortgesetzt und 15 weitere Bibliotheken werden nach dem Güstrower Vorbild ausgestattet. Ziel ist hier Ende Frühjahr 2024, um dieses zu starten. Hier brachte die Güstrower Bibliothek auch in zwei Workshops (online und vor Ort) ihre gesammelten Erfahrungen ein.

In 2024 wird natürlich wieder mit Erotischem Häppchen und Uwe Johnson Tagen geplant. Weiterhin Hauptschwerpunkt sind die pädagogischen Angebote für Schulklassen, Kita-Gruppen und das Ferienprogramm. Die besucherstarken Aktionstage werden weiter in die Planung einbezogen. Auftakt macht aber wie in jedem Jahr die Veranstaltung zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar – dieses Jahr mit dem langjährigen Chefredakteur des SPIEGEL Martin Doerry, welcher über das Schicksal seiner Mutter als Halbjüdin in Kriegs- und Nachkriegszeit ein aktuelles Buch vorgelegt hat.

In das „Johnson-Jahr“ 2024 (90. Geburtstag und 40. Todestag des Literaten) startet die Bibliothek mit einer Überarbeitung der Johnson-Lehmbäcker-Fotoausstellung am 23. Februar. Im März wird dann der Güstrower Literaturwissenschaftler Carsten Gansel seine vielbeachtete Biografie Brigitte Reimanns präsentieren und im April wird zum Welttag des Buches wieder ein Regionalautor zu Wort kommen – Siebo Woydt aus Lalendorf stellt seinen im Dortmunder grafit-Verlag erschienenen Thriller vor.